

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

vom 24.03.2025

im Ratssaal

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:37 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Matthias Burth

Gemeinderäte

Marcel Baur

Prof. Dr. Ernst Deuer

Pierre Groll

Karin Halder

Michael Halder

Kurt Harsch

Oliver Jöchle

Rainer Marquart

Klaus Merk

Gabi Schmotz

Franz Thurn

Britta Wekenmann-Arnold

Verwaltung

Uwe Greither Stadt Aulendorf - Tiefbau

Albert Schilling Hochbau

Brigitte Thoma

Ortsvorsteher/in

Manfred Frey

Bernhard Metzler

Margit Zinser-Auer

Schriftführer/in

Silke Johler

Abwesend:

Gemeinderäte

Thomas Beck

Niklas Gentner

unentschuldigt

entschuldigt

Jochen Haas	entschuldigt
Stefan Maucher	entschuldigt
Ralf Michalski	entschuldigt
Robert Rothmund	entschuldigt

Verwaltung

Günther Blaser
Denise Ummenhofer

Tagesordnung

Beschluss-Nr.

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung
- 2 Bekanntgaben, Mitteilungen, Bekanntgabe nichtöffentl. gefasster Beschlüsse, Protokoll
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Haushaltsplan für das Jahr 2025 - Beschlussfassung
Vorlage: 30/024/2024
- 5 Stadtpark - Vorstellung Planung Wege, Geländer, Treppen und Vegetation
Vorlage: 30/038/2024
- 6 Neubau DGH Blönried - Vergabe von Bauleistungen
Vorlage: 40/128/2025
- 7 Sanierung der Tannhauser Straße - Vergabe der Tiefbauarbeiten
Vorlage: 40/091/2024/3
- 8 Bestellung von Frau Bianca Stark zur Standesbeamtin
Vorlage: 20/045/2025
- 9 Verschiedenes
- 10 Anfragen gem. § 4 Geschäftsordnung

Beschluss-Nr. 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung

BM Burth begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss-Nr. 2

**Bekanntgaben, Mitteilungen, Bekanntgabe nichtöffentl. gefasster Beschlüsse,
Protokoll**

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekanntzugeben.

Beschluss-Nr. 3

Einwohnerfragestunde

Radwegkonzept

Ein Bürger fragt nach dem Stand des Radwegkonzeptes. Er hat bereits vor genau einem Jahr nach einem Sachstand gefragt, seither wurde nichts umgesetzt. Er möchte gerne eine Zeitschiene zur weiteren Umsetzung.

BM Burth erläutert, dass das Radwegkonzept von der beauftragten Firma Topplan fertiggestellt wurde. Es gab bereits eine erste interne Vorstellung. Als nächster Schritt wird nun mit der ehrenamtlichen Radgruppe einen Termin zur Abstimmung vereinbart werden. Eine konkrete Zeitschiene ist noch offen.

Beschluss-Nr. 4
Haushaltsplan für das Jahr 2025 - Beschlussfassung
Vorlage: 30/024/2024

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2025 wurde am 27.01.2025 in den Gemeinderat eingebracht.

Der Haushaltsplan wurde im Verwaltungsausschuss und im Ausschuss für Umwelt und Technik vorberaten. Die Ausschüsse empfehlen dem Gemeinderat, den Haushaltsplan inklusive der bis dahin Änderungen zu beraten und zu beschließen. Die Änderungsliste liegt vor, ebenso wie die aktualisierte Haushaltssatzung.

Im Anschluss halten alle Fraktionen ihre Haushaltsreden. Diese liegen der Niederschrift bei.

BM Burth schlägt zusammenfassend folgende Beschlussfassung vor:

1. Die von der BUS gewünschte Projektliste wird erstellt. Sie wird einmal monatlich in Session eingestellt und zur Beratung in die AUT-Sitzung eingebracht.
2. Der Prüfauftrag der BUS-Fraktion, zwei stationäre Blitzanlagen in der Allewindenstraße und in der Schussenrieder Straße zu installieren, wird zur Diskussion in den AUT verwiesen.
3. Für das Bauamt wird eine zusätzliche Beamtenstelle für die Leitung ausgewiesen, falls dies aufgrund der vorliegenden Bewerbungen erforderlich sein sollte. In diesem Fall würde die Beschäftigtenstelle entsprechend gestrichen.
4. Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg beschließt der Gemeinderat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 (inklusive der beigefügten Änderungen).

SR Dr. Deuer schlägt für die Beratung des Projektplans eher den Gemeinderat als den Ausschuss für Umwelt und Technik vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- 5. Die von der BUS gewünschte Projektliste wird erstellt. Sie wird einmal monatlich in Session eingestellt und zur Beratung in die Gemeinderatssitzung eingebracht.**
- 6. Der Prüfauftrag der BUS-Fraktion, zwei stationäre Blitzanlagen in der Allewindenstraße und in der Schussenrieder Straße zu installieren, wird zur Diskussion in den AUT verwiesen.**
- 7. Für das Bauamt wird eine zusätzliche Beamtenstelle für die Leitung ausgewiesen, falls dies aufgrund der vorliegenden Bewerbungen erforderlich sein sollte. In diesem Fall würde die Beschäftigtenstelle entsprechend gestrichen.**
- 8. Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg beschließt der Gemeinderat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 (inklusive der beigefügten Änderungen).**

Beschluss-Nr. 5

Stadtpark - Vorstellung Planung Wege, Geländer, Treppen und Vegetation
Vorlage: 30/038/2024

BM Burth begrüßt Herrn Sengewald vom beauftragten Planungsbüro.

Das Büro Lintig+Sengewald stellt in der heutigen Sitzung den aktuellen Entwurf für die Sanierung der Wege, der Treppen, der Geländer und vor allem der Vegetation vor. Grundlage ist das über einige Jahre erstellte Leitkonzept des Büros freiraumwerkstadt. Die Vorarbeit für dieses Leitkonzept war hoch, über Jahre erfolgten Recherchen in diversen Archiven, Abstimmungen mit mehreren Abteilungen des Denkmalamtes usw. Auch wurde eine umfangreiche Bürgerbeteiligung durchgeführt. Diese Ergebnisse wurden in mehreren Beratungen vorgestellt. Zur detaillierten Planung der Umsetzung wurde vor 14 Monaten das Büro Lintig+Sengewald beauftragt. Nach weiteren umfangreichen Abstimmungen und Begehungen mit dem Naturschutzbeauftragten und Herrn Kink kann nun ein Fahrplan für die zukunftsfähige Gestaltung des Stadtparks vorgestellt werden. Dies war Ausgangspunkt der Beauftragung vor sechs Jahren, die Fragestellung, wie kann der Stadtpark heute so aufgestellt werden, dass er in 20, 30, 40 Jahren immernoch so einzigartig und wertvoll für Mensch und Natur ist wie heute.

In der Parkumfrage wurde eher die Bespielung und Belebung thematisiert, deshalb wird nur mit einem Punkt darauf eingegangen: viele der Umfragen beinhaltete tatsächlich auch die Intention, dass der Park einzigartig und wertvoll ist.

Auf die Präsentation des Büros Lintig+Sengewald wird verwiesen. Herr Sengewald wird in der Sitzung anwesend sein und die Planung erläutern.

Die Kosten für die gesamte Überplanung liegen bei 919.116,14 Euro brutto. Durch einen möglichen Vorsteuerabzug können sich die Kosten noch ändern, dies ist aber aktuell aufgrund zweier Gerichtsurteile in der Schwebe. Bei einem anteiligen Vorsteuerabzug ist von Kosten von ca. 855.000 Euro auszugehen. Hierin enthalten ist die Sanierung der Wege, der Treppen, der Geländer und der Vegetation. Die Kosten haben sich im Vergleich zur Beratung am 24.02.2025, als noch von 1,1 Mio. Euro die Rede war, aufgrund einer weiteren Begehung mit dem Baumgutachter reduziert.

Der grundsätzliche Gedanke bei der Sanierung der Wege ist eine Priorisierung und deren Darstellung über verschiedene Belagsarten. Geplant sind drei Kategorien:

- 1) Hauptweg: Dieser Weg wird als Fuß- Radweg 3,50m breit ausgebildet. Er wird mit Asphalt befestigt und ist ganzjährig gut begeh- und befahrbar.
- 2) Nebenwege: Diese Wege erhalten einen neuen feinkörnigen Belag mit einer stabilisierten Splitt-Sanddecke.
- 3) Rasen-Splittwege: Diese schmalen Wege werden zusammen mit den Rasenflächen gemäht, sie sind mit Splitt stabilisiert und daher gut begehbar.

Ein separater Geh- und Radweg ist nicht vorgesehen. Das Denkmalamt hat hier nicht zugestimmt, weil dies eine deutliche Verbreiterung des Weges bedeuten würde. Im Park ist grundsätzlich das Radfahren verboten. Die gemeinsame Nutzung von Fußgängern und Radfahrern hat über Jahre immer funktioniert. Das Radfahren würde künftig erlaubt werden, aber mit Hinweisschild zu gemäßiger Fahrweise wie an vielen anderen Stellen üblich versehen.

Zusätzlich hat das Büro Lintig+Sengewald neue Leuchten und die Ausstattung mit neuen Bankplätzen in die Kostenschätzung aufgenommen. Die ist eine rein optische

Entscheidung, die jedoch für die künftige Aufwertung des Gesamtbildes und für eine klare Struktur gut wäre.

Parallel ist auch bereits ein Gespräch mit dem Miteigentümer des Stadtparks erfolgt. Der Überplanung wird zugestimmt.

Zum weiteren Vorgehen:

Die Gesamtmaßnahme kann in zwei Bauabschnitte unterteilt werden.

Im ersten Bauabschnitt erfolgen umfangreiche Maßnahmen in Bezug auf die Vegetation (Neupflanzungen, umfangreiche Pflegeschnitte, Fällungen).

Im zweiten Bauabschnitt werden die Wege, Treppen und Geländer saniert. Zudem soll in diesem Abschnitt die Beleuchtung und die Möblierung erneuert werden. Die Treppen werden als sogenannte Venentreppen gestaltet, wobei es sich dabei eigentlich lediglich um normale Treppen mit entsprechender Beschilderung handelt.

Der erste Bauabschnitt könnte noch dieses Jahr erfolgen, sofern die denkmalschutzrechtliche Genehmigung rechtzeitig erfolgt. Der zweite Bauabschnitt erfolgt dann im kommenden Jahr.

Die Überarbeitung des Hofgartenparks ist hier noch nicht enthalten. Diese Kosten kommen noch zusätzlich, hier wollte man aber auf eine Entscheidung bezüglich des Minigolfplatzes abwarten.

Die Gesamtkosten für diese freiwillige Aufgabe liegen damit aktuell bei rund 855.000 Euro.

In einem dritten Schritt (vermutlich in der nächsten/übernächsten Sitzung) wird noch über die mögliche Bespielung beraten. Dies ist ein essentieller Punkt für Bürger und Gäste.

In Anbetracht der Haushaltslage könnte die Frage aufkommen, weshalb diese Maßnahme umgesetzt werden sollte. Aus der Sicht der Verwaltung sprechen mehrere Gründe für die Umsetzung im Jahr 2025/2026:

- In der heutigen Zeit, in der in vielen Haushalten finanzielle Mittel enger werden, ist ein kostenfreies Angebot gut und familienfreundlich.
- Für das Prädikat „Kneipp Kurort“ müssen Voraussetzungen erfüllt werden. In Corona war vom Land angekündigt, dass sukzessive alle Prädikate in Baden-Württemberg geprüft werden. Diese Prüfung wäre für die Stadt schwierig, da Stand heute nur noch wenige Voraussetzungen erfüllt sind. Der Verlust des Prädikats wäre sehr schwierig. Deshalb muss wieder verstärkt in diese Richtung gearbeitet werden.
- In den Umfragen hat sich gezeigt, dass die Bürger und Gäste den Park sehr schätzen. Der Park erfüllt viele, vor allem soziale und gesundheitliche Aspekte.
- Die Maßnahmen im Bereich der Vegetation dauern teilweise Jahrzehnte, bis sie ihre Wirkung zeigen. Aufgrund des Alters des Baumbestandes ist laut Baumgutachter und Sengewald von zunehmenden Abgängen in den nächsten Jahren auszugehen.
- Der Park ist als grüne Lunge für das Stadtklima wichtig. In Zeiten des Klimawandels ist der Park wertvoller denn je.

Herr Sengewald stellt im Anschluss ausführlich die Planung vor.

SR Groll lobt die Planung. Die Fällung des Lebensbaums am historischen Platz kann er

sich schwer vorstellen, er würde hier gerne nur ausasten. Er bittet um Einbeziehung des örtlichen BUNDS.

Herr Sengewald erläutert, dass bereits eine Begehung mit dem Naturschutzbeauftragten erfolgte.

SRin Wekenmann-Arnold kann der Planung ebenfalls zustimmen. Der Fällung des bereits von SR Groll genannten Baumes kann sie sich ebenfalls nicht vorstellen.

SRin Schmotz möchte wissen, ob der Miteigentümer sich möglicherweise an den Kosten beteiligen wird.

BM Burth erläutert, dass es sich hier bekanntlich um das Haus Königsegg handelt. Es gibt einen Vertrag diesbezüglich, eine Kostenbeteiligung ist nicht vorgesehen.

SRin Schmotz möchte außerdem wissen, ob die weitere Beratung und Festlegung im Gemeinderat oder im Ausschuss für Umwelt und Technik erfolgen wird.

BM Burth erläutert, dass dies aufgrund der Bedeutung im Gemeinderat erfolgen wird.

SR Jöchle möchte wissen, wie man mit den Abkürzungen vorgeht, ob diese bleiben oder ob diese eingesät werden.

Herr Sengewald würde diese Abkürzungen belassen, weil es diese immer geben wird. Diese sind nicht beplant.

SR Jöchle möchte wissen, ob eine Sommerrodelbahn oder Rutsche denkbar wäre als Anlehnung an den früheren Schlittenfahr-Berg oder ob dies dem Denkmalschutz widersprechen würde.

BM Burth fasst die Diskussion wie folgt zusammen:

1. Der Planung des Büros Lintig + Sengewald wird zugestimmt.
2. Die Umsetzung erfolgt wie in der Vorlage erläutert in zwei Bauabschnitten. Die entsprechenden Genehmigungen sind einzuholen.
3. Die Ausführungsplanung wird im Gemeinderat vorgestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- 1. Der Planung des Büros Lintig + Sengewald wird zugestimmt.**
- 2. Die Umsetzung erfolgt wie in der Vorlage erläutert in zwei Bauabschnitten. Die entsprechenden Genehmigungen sind einzuholen.**
- 3. Die Ausführungsplanung wird im Gemeinderat vorgestellt.**

Beschluss-Nr. 6
Neubau DGH Blönried - Vergabe von Bauleistungen
Vorlage: 40/128/2025

SRin Wekenmann-Arnold ist befangen.

BM Burth begrüßt Herrn Kasten als beauftragten Planer.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.09.2024 die Freigabe zu den Ausschreibungen erteilt.

Die Submission der Ausschreibungen Ausbaugewerke Vergabeblock 1 fand am 11.03.2024 statt. Die eingegangenen Angebote wurden vom beauftragten Architekturbüro geprüft und ausgewertet.

Geprüfte Vergabesummen

	Gewerk	Vergabesumme brutto
1	Stahlbeton- und Maurerarbeiten	436.737,70 €
2	Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten	124.034,72 €
3	Flaschner- und Dachabdichtungsarbeiten	37.688,25 €
4	Glaserarbeiten	11.796,47 €
5	Metallbauarbeiten	58.008,79 €
6	Blitzschutzarbeiten	6.592,60 €
	Gesamtsumme Vergaben Block 1	674.858,53 €

Stahlbeton- und Maurerarbeiten

Bei dem Gewerk Stahlbeton- und Maurerarbeiten sind zur Submission drei Angebote abgegeben worden. Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Josef Wohlwender Baugeschäft GmbH aus Fleischwangen bei 436.737,70 € brutto. Die Angebotssumme liegt 43.840,83 € unter der Kostenschätzung vom 10.09.2024. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass die Hebeanlage im Untergeschoss entfallen ist.

Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten

Bei den Zimmererarbeiten sind zur Submission drei Angebote abgegeben worden. Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Zimmerei Wöllhaf aus Wolpertswende bei 124.034,72 € brutto. Die Angebotssumme liegt 18.652,83 € unter der Kostenschätzung vom 10.09.2024.

Flaschner- und Dachabdichtungsarbeiten

Beim Gewerk Flaschner- und Dachabdichtungsarbeiten ist zur Submission ein Angebot abgegeben worden. Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Real GmbH aus Bad Waldsee bei 37.688,25 € brutto. Die Angebotssumme liegt 7.983,95 € unter der Kostenschätzung vom 10.09.2024.

Glaserarbeiten

Beim Gewerk Glaserarbeiten sind zur Submission drei Angebote abgegeben worden. Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Franz Thaler GmbH aus Aulendorf bei 11.796,47 € brutto. Die Angebotssumme liegt 4.472,52 € unter der Kostenschätzung vom 10.09.2024.

Metallbauarbeiten

Beim Gewerk Metallbauarbeiten sind zur Submission 7 Angebote eingegangen. Nach

Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Gut Ottmar Metallbau aus Oberessendorf bei 58.008,79 € brutto. Die Angebotssumme liegt 37.116,24 € unter der Kostenschätzung vom 10.09.2024. Dies liegt darin begründet, dass zunächst teurere Holz-Alu-Fensterelemente berechnet wurden. In der Ausschreibung sind jetzt Kunststoff-Fenster in den Umkleiden/Duschen im Hanggeschoss, sowie Metallfenster im Erdgeschoss enthalten. Der Sportler-Zugang im Hanggeschoss war zuvor verglast. In der Ausschreibung ist die Verglasung entfallen. Dafür ist eine separate Entwässerung des Zugangsbereiches für die Sportler mit neuer Regenwasserleitung über den Sportplatz eingeplant worden.

Blitzschutzarbeiten

Beim Gewerk Blitzschutzarbeiten sind zur Submission 2 Angebote eingegangen. Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot der Fa. MBE Hildebrand & Binger GbR aus Ravensburg bei 6.592,60 €. Die Angebotssumme liegt 4.950,40 € unter der Kostenschätzung vom 10.09.2024.

Die Gesamtsumme der oben genannten Gewerke laut Kostenberechnung ist mit 791.875,29 € brutto ermittelt worden. Nach der erfolgten Submission ergibt sich eine Gesamt-Vergabesumme von 674.858,53 € brutto. Die Einsparung des Vergabeergebnisses gegenüber der Kostenberechnung beträgt 117.016,76 € bzw. 14,78%.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- 1. Die Stahlbeton- und Maurerarbeiten werden an die Fa. Josef Wohlwender Baugeschäft GmbH aus Fleischwangen zum Bruttopreis von 436.737,70 € vergeben.**
- 2. Die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten werden an die Fa. Zimmerei Wöllhaf aus Wolpertswende zum Bruttopreis von 124.034,72 € vergeben.**
- 3. Die Flaschner- und Dachabdichtungsarbeiten werden an die Fa. Real GmbH aus Bad Waldsee zum Bruttopreis von 37.688,25 € vergeben.**
- 4. Die Glaserarbeiten werden an die Fa. Franz Thaler GmbH aus Aulendorf zum Bruttopreis von 11.796,47 € vergeben.**
- 5. Die Metallbauarbeiten werden an die Fa. Fa. Gut Ottmar Metallbau aus Oberessendorf zum Bruttopreis von 58.008,79 € vergeben.**
- 6. Die Blitzschutzarbeiten werden an die Fa. MBE Hildebrand & Binger GbR aus Ravensburg zum Bruttopreis von 6.592,60 € vergeben.**

Beschluss-Nr. 7

Sanierung der Tannhauser Straße - Vergabe der Tiefbauarbeiten **Vorlage: 40/091/2024/3**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.12.2024 beschlossen die Tannhauser Straße, I. BA zu sanieren. Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates wurden die Haushaltsmittel für die Sanierung des I. Bauabschnitts in den Haushalt 2025 eingestellt. Die erforderlichen Grunderwerbsverhandlungen wurden durchgeführt.

Die Sanierung erfolgt als Vollausbau. Die bestehenden Asphaltflächen einschließlich Unterbau werden erneuert. Vorhandene Randeinfassungen werden durch einen Einzeiler aus Granitgroßpflaster hergestellt. Auf der gesamten Länge wird ein Gehweg angelegt. An der Rückseite des Gehweges werden Rabatten angeordnet. Bestehende Hofflächen werden an die neuen Randeinfassungen angeglichen.

Die Straßenbeleuchtung wird neu errichtet. Um Wartungs- und Ersatzteilbeschaffung zu vereinfachen wird das im Stadtgebiet eingesetzte Fabrikat berücksichtigt.

Die Obere Schussentalgruppe erneuert die Trinkwasserleitung innerhalb der Ortslage jeweils bis zu Grundstücksgrenze.

Vom Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg wird der Bereich von der Ortsmitte bis zum Bauende im öffentlichen Bereich ausgebaut. Im westlichen Abschnitt sind Versorgungsstrassen in Längsrichtung bereits durch den Zweckverband hergestellt. Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden von der Stadt Aulendorf die Hausanschlüsse bis zur Grundstücksgrenze ausgebaut.

Die Tiefbauarbeiten wurden vom beauftragten Ingenieurbüro Wasser-Müller öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 13 Firmen angefordert. 7 Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Angebote wurden vom Büro Wasser-Müller rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Fa. Heydt, Aulendorf mit insgesamt 986.655,33 brutto € abgegeben.

Davon entfallen auf die Stadt Aulendorf 744.035,38 € brutto für den Bereich Straßenbau, Straßenbeleuchtung, anteilig Breitbandversorgung und anteilig Kanalsanierung. Auf den Zweckverband Breitbandversorgung entfallen 22.747,88 € brutto und auf die OSG 219.871,08 € brutto. Die Arbeiten werden jeweils separat beauftragt.

Im Haushaltplans 2025 sind für die Sanierung der Tannhauser Straße insgesamt Mittel in Höhe rd. 1,2 Mio. für den Straßenbau veranschlagt. Bezogen auf die in der Kostenberechnung ermittelten Preise liegt das Angebot ca. 25 % unter der Kostenberechnung.

Die Tiefbauarbeiten für die Sanierung der Tannhauser Straße werden an die Heydt GmbH zum Bruttopreis von 744.036,38 € vergeben (einstimmig).

Beschluss-Nr. 8

Bestellung von Frau Bianca Stark zur Standesbeamtin
Vorlage: 20/045/2025

Frau Bianca Stark hat vom 06.01. – 17.01.2025 das Grundseminar Familien- und Personenstandsrecht bei der Akademie für Personenstandswesen erfolgreich absolviert.

Damit kann sie zur Standesbeamtin bestellt werden. Frau Stark ist bereits seit 2019 als Eheschließungsstandesbeamtin tätig.

Der Gemeinderat stimmt der Bestellung von Frau Bianca Stark zur weiteren Standesbeamtin zu (einstimmig).

Beschluss-Nr. 9
Verschiedenes

Es gibt keine Punkte unter Verschiedenes.

Beschluss-Nr. 10
Anfragen gem. § 4 Geschäftsordnung

Es werden keine Anfragen gestellt.

ZUR BEURKUNDUNG !

Bürgermeister:

Für das Gremium:

Schriftführer:

.....

.....

.....

.....